

Exercices de défense contre avions

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **45 (1937)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-974288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Wille, wenn's nottut, zu handeln, war im Volke wieder erwacht.

Das verdunkelte Land war zum Symbol geworden. Symbol der Trauer darüber, dass Völkerhass zu neuen Abwehrmassnahmen zwingt, die diesmal auch Frauen und Kinder zu schützen haben, Symbol der Bereitschaft aller, um mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln einen frechen Eindringling abzuwehren. Das Volk hat verstanden, dass der passive Luftschutz die Zivilbevölkerung zu schützen, die Armee zu stärken hat. Es hat aber auch verstanden, dass Luftschutz die Bereitschaft aller verlangt und dass diese Bereitschaft nur durch gründliche Aufklärung und Vorbereitung hergestellt werden kann.

Ein grosses Verdienst an den bis heute erreichten Resultaten hat nicht zuletzt der auf gemeinnütziger Grundlage aufgebaute und von der Landesbehörde anerkannte Schweizerische Luftschutzverband, welcher den Auftrag, die Aufklärung und Vorbereitung der Zivilbevölkerung durch einen eigenen Presse-, Vortrags- und Beratungsdienst durchzuführen, übernommen hat. Radiovorträge, Filmvorträge, Ausstellungen, Beratungsstellen, Selbstschutzkurse, Presseartikel, Inserate, persönliche Werbung, Zirkulare, Plakate und die Verbandsorgane, sind die

hauptsächlichen Mittel, die es dem S. L. V. erlaubt haben, innert Jahresfrist ein tüchtiges Stück vorwärts zu kommen und vielen Tausenden Kenntnisse über Luftgefahr und Luftschutz zu vermitteln. Neben vielen Hunderten von öffentlichen Vorträgen und Kursen und den stark frequentierten Beratungsstellen konnte auch an Mittel- und Hochschulen, im Schosse von Gesellschaften und Vereinen etc. wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet werden. Ueber 30'000 Mitglieder aller Stände und Konfessionen helfen heute mit, den Gemeinschaftsgedanken zu fördern, die Bereitschaft zu erstellen, um der Armee im Ernstfalle ein einiges, starkes Hinterland zu sichern. Diese Aufgabe restlos ausführen zu können, bedingt den Zusammenschluss aller Frauen und Männer, denen das Wohl des Landes, der Zivilbevölkerung und der Armee am Herzen liegt. Die bescheidenen Verpflichtungen dieses Verbandes erlauben es jedermann, am gewaltigen Selbstschutzwerk mitzuhelfen. Alle, die willens sind, das ihrige beizutragen zum Schutze der Heimat, melden sich daher als Mitglieder des Luftschutzverbandes. Sie erhalten dadurch gratis die aufklärende Monatschrift «Luftschutz», die in kurzer, prägnanter Weise, in Wort und Bild, sämtliche Fragen des Luftschutzes behandelt.

Exercices de défense contre avions.

Puisque nous parlons de défense anti-aérienne, il intéressera peut-être nos lecteurs de savoir que de nombreux exercices ont lieu en Russie. C'est ainsi que pendant les derniers jours de septembre, des manœuvres se sont déroulées à Léningrad, avec le concours de toute la population, car la population civile russe est obligée de connaître et

de suivre les mesures nombreuses que le gouvernement prend pour la défense contre avions.

Il est installé dans toutes les entreprises de quelque envergure (dans les usines, les grandes maisons de commerce, les fabriques, etc.) un service de garde durant sans interruption pendant les 24 heures. Un service d'alarme, avec

poste principal et postes accessoires fonctionne dans les endroits publics, de même façon. Les habitants qui possèdent des masques antigaz personnels, doivent les porter pendant toute la durée des exercices. Cela se fait pour que la population s'habitue aux masques, et aussi parce que, durant les manœuvres, on emploie des gaz qui sont relativement inoffensifs pour la santé.

L'éclairage de tous les bâtiments et de toutes les rues est diminué, et les lampes qui éclairent des places doivent être masquées par des étoffes. Le signal de l'alerte est donné par la radio et par des sirènes qui hurlent pendant trois minutes. En outre, dans chaque maison, les habitants sont encore avertis par des sonnettes, des gongs et par des visites d'inspecteurs. Les fenêtres doivent être garnies de rideaux et toutes lumières doivent être éteintes. — Les personnes se trouvant dans les rues, ont immédiatement à se mettre à couvert sous les

portails et dans les corridors des maisons dont les portes doivent rester ouvertes. Les tramways et les autobus doivent s'arrêter; leurs voyageurs doivent descendre et aller s'abriter. Dans les magasins et les restaurants toute activité cesse; l'entrée et la sortie des clients sont interdites. Il en est de même dans les théâtres et les cinémas où les spectacles cessent, tandis que les spectateurs doivent se mettre à l'abri selon les indications de l'administration.

Depuis cette année, des règles spéciales ont été élaborées pour les écoles; celles-ci sont averties séparément, et les écoliers sont conduits dans les locaux protégés où le personnel enseignant doit rester avec les enfants.

Le signal «fin de l'alerte» est donné par la radio; alors seulement la circulation reprend. Le travail dans les magasins de produits alimentaires ne peut être repris qu'après une inspection sanitaire.

Ausländische Rotkreuzgesellschaften. - Vom russischen Roten Kreuz.

Die gewaltige Aufrüstung der letzten Zeit, die die Friedensstärke des russischen Heeres auf 1,2 Millionen erhöhte und für den Kriegsfall über zehn Millionen Krieger vorsieht, bedingt naturgemäß eine Ausdehnung der Organisation des Roten Kreuzes in der Sowjetunion, wo — nebenbei bemerkt — die Bezeichnung «Sanitätswehr» *) immer häufiger üblich wird. So nennt sich auch das offizielle Organ des sowjetrussischen

Roten Kreuzes «Za Sanitarnaju Obo-ronu», dem wir im folgenden einige Angaben über die Tätigkeit der Rotkreuz-Organisationen entnehmen.

In dem uns vorliegenden Heft der genannten Monatsschrift vom Februar 1937 werden zwar keine genaueren Zahlen der Gesamtorganisation angeführt, doch wird von einer mehrere Millionen Mitglieder umfassenden Organisation gesprochen, die auf allen Gebieten des sowjetrussischen Lebens eine überaus rege Propagandatätigkeit für die Ausbildung und Ertüchtigung im Sanitätsdienst entfalte. Ueberall, heisst es, werden Kurse abgehalten, die die Elemente

*) Sehr wahrscheinlich wird diese Benennung gebraucht, wo sonst, mit Rücksicht auf die mohammedanischen Völker der Union, die schwerfällige Bezeichnung «Das Rote Kreuz und der Rote Halbmond» stehen müsste, was hie und da auch noch der Fall ist.